



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-2923B

Datum 31.03.2022

Beschluss

auf Empfehlung des Verkehrsausschusses

Tempo 30 in der Blankeneser Landstraße

Zahlreiche Eingaben von Schüler:innen des Gymnasiums Blankenese weisen auf eine angespannte und als gefährlich empfundene Situation für Radfahrende bei der Benutzung der Blankeneser Landstraße auf dem Weg von und zum Gymnasium hin.

Insbesondere das hohe Tempo des motorisierten Verkehrs und geringe Überholabstände tragen dazu maßgeblich bei.

Die Behörde für Inneres und Sport (BIS) wird gemäß § 27 BezVG aufgefordert, vor dem Gymnasium Blankenese in der Blankeneser Landstraße auf Höhe Kirschenstraße eine streckenbezogene Tempo 30-Regelung einzuführen. Die erweiterten Möglichkeiten zur Umsetzung gemäß der überarbeiteten Hamburger Richtlinien zur Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (HRVV) sind zu beachten.

Anlage:

Eingaben aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 07.03.2022



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-2886

Sitzungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Verkehrsausschuss	07.03.2022

**Eingaben Gymnasium Blankenese
Eingaben vom 18.01.2022**

Siehe Anlage.

Petium:

Der Verkehrsausschuss wird um Kenntnisnahme, Beratung und ggf. Beschlussfassung gebeten.

Anlage/n:

Eingaben vom 18.01.2022

Eingaben an den Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona

Betrifft: Radverkehr Blankenese

Eingaben von den Schüler:innen der Klasse 9b, Gymnasium Blankenese

Nr. 1

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir als Radfahrer des hamburgischen Stadtverkehrs, sind in unserer Zeit als radfahrende Schüler über die letzten Jahre auf problematische Stellen im Straßenverkehr in Blankenese gestoßen.

Es geht explizit um die Karstenstraße, in der viele Autos an problematischen Stellen stehen. Es ist morgens gegen 8 Uhr sehr schwer, diese Straße zu durchfahren, weil entgegenkommende Autos fast keinen Platz zwischen parkenden und fahrenden Autos lassen. Der Fußweg ist keine wirkliche Möglichkeit den entgegenkommenden Autos auszuweichen, da man ab dem 10 Lebensjahr nicht auf dem Fußweg fahren darf. Das bedeutet man muss an den Autos, die entgegengefahren kommen, vorbei fahren.

Wir hoffen auf Verständnis und eine baldige Veränderung

Danke

Nr. 2

Radfahrer auf dem Schulweg Blankeneser Landstraße

Wir aus der Klasse 9b aus dem Gymnasium Blankenese glauben, dass es wichtig ist, einen Fahrradweg neben dem Fußweg auf der Blankeneser Landstraße zu errichten. Denn die Autos auf der Blankeneser Landstraße sind sehr schnell und auf dem Fußgängerweg darf man nicht fahren. Zudem ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche einwandfrei zur Schule kommen! Deswegen schlagen wir vor, dass ein Fahrradweg neben dem Fußgängerweg auf der Straße eingezeichnet wird, denn dies ist wirklich wichtig, um gut zur Schule zu kommen. Wir hoffen Sie nehmen unser Anliegen ernst und errichten bald einen Fahrradweg auf der Blankeneser Landstraße. Wir würden uns über eine Rückmeldung freuen!

Liebe Grüße und noch einen schönen Tag.

Nr. 3

Radweg Rissener Landstraße in beide Richtungen

An der Rissener Landstraße hört der Radweg auf der rechten Seite in Richtung Blankenese an der Kreuzung Rissener Landstraße/Sülldorfer Brooksweg einfach auf, in die andere Richtung existiert er gar nicht. Dies sorgt dafür, dass die vielen Schüler und andere Personen, die dort täglich mit Rad entlang fahren, entweder auf einer stark befahrenen Straße fahren müssen oder die Verkehrsordnung brechen müssen, um auf dem Fußweg zu fahren.

Dieses Problem zieht sich von Rissen über große Teile der Elbchaussee.

Teilweise sind Radwege vorhanden, was die Situation allerdings häufig noch erschwert, da man immer wieder von Straße auf Radweg wechseln muss.

Sowohl die Straße als auch der Bürgersteig sind breit genug, um einen durchgehenden Radweg zu installieren.

Dies würde Verkehrsunfälle minimieren und besorgten Menschen wieder die Möglichkeit geben, sorglos mit dem Rad zu fahren.

Nr. 4

Fahrradweg auf der Blankeneser Landstraße

Sehr geehrte Damen und Herren des Vehrkehrsausschusses!

Wir sind Schüler der 9. Klasse des Gymnasiums Blankenese. Unsere Klasse hat ein Anliegen, welches die Sicherheit des Schulwegs mit dem Fahrrad anbelangt. Dieses betrifft hauptsächlich die Blankeneser Landstraße in beide Fahrtrichtungen. Hier tritt das Problem auf, dass man weder auf der Straße noch auf dem Bürgersteig fahren kann, da die Bürgersteige zu schmal sind und trotzdem viele Bürger auf diesem Gehweg unterwegs sind. Außerdem sind die Straßen stark befahren, sodass es eine Herausforderung ist, mit dem Fahrrad dort entlang zu fahren. Dies liegt daran, dass die Straße den Ortskern und Wohngebenden, sowie auch Schulen miteinander verbindet. So sind viele Schüler morgens gezwungen, sich mit der Entscheidung auseinander zusetzen, ob sie nun den schmalen Fußweg mitsamt genervten Fußgängern oder die schnellbefahrene Straße wählen, um zur Schule zu gelangen.

Deshalb würden wir uns wünschen, dass die breite Blankeneser Landstraße ein Teil an den Fahrradweg abgibt. Dadurch würden auch mehr Schüler mit dem Fahrrad zur Schule fahren und die Autofahrer eventuell ihr Fahrtempo drosseln.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Bitte ernst nehmen würden!

Mit freundlichen Grüßen,

Klasse 9b

Nr. 5

Probleme beim Radfahren auf dem Schulweg

Sehr geehrte Bezirksversammlung,

unser Anliegen betrifft das Problem beim Radfahren auf dem Schulweg. Gerade auf der Blankeneser Landstraße ist das Fahrradfahren sehr schwer. Dies betrifft die Straßenseite, an die der Goßlers Park angrenzt.

Uns ist bewusst, dass es eine Fahrradspur, welche kurz hinter der großen Kreuzung (Blankeneser Landstraße, Sülldorfer Kirchenweg, Blankeneser Bahnhofstraße) ist, gibt. Diese endet allerdings an dem Bürgersteig.

Es besteht also eigentlich nur die Möglichkeit auf der stark befahrenen Straße zu fahren, denn viele Schüler sind über 10 Jahren und müssen die Straße nutzen. Dennoch ist dies aufgrund der schnellen Autos vielen zu gefährlich und sie nutzen deswegen den daneben liegenden Bürgersteig.

Dort ist es jedoch kaum möglich, Fußgänger zu überholen, bzw. an ihnen vorbei zu fahren. Auch wenn einem ein anderes Fahrrad entgegen kommt, führt dies zu Problemen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie darum, eine Möglichkeit zu finden, einen sicheren Fahrradweg für die Schüler mit zu integrieren.

Wir hoffen auf die Umsetzung dieses Anliegens und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Klasse 9B, Gymnasium Blankenese

Nr. 6

Sehr geehrter Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona,

wir sind Schüler des Gymnasiums Blankenese und würden Sie gerne auf das folgende Problem hinweisen: Viele Schüler unserer Schule treten ihren Schulweg mit dem Fahrrad an. Unser Problem hierbei ist es, dass der Weg von der Blankeneser Landstraße in die Kirschtenstraße nicht gut strukturiert ist, sodass es häufig zu Problemen mit Fußgängern kommt. Fußgänger finden es häufig störend, immer zur Seite gehen zu müssen und die Verletzungsgefahr ist ohne gut sichtbare Radwege einfach zu hoch.

Unsere Idee ist daher, ein Fahrradweg bauen zu lassen, welcher es uns ermöglicht, unsere Schule ohne Probleme zu betreten.

Wir wollen sicher zur Schule kommen und uns auf unserem Schulweg gut zurechtfinden.

Deshalb bitten wir Sie darum, über unseren Vorschlag eines Radweges nachzudenken und uns möglichst schnell eine Rückmeldung zu geben.

Danke für Ihre Bemühungen.

Ihre Klasse 9b

Nr. 7

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Anliegen, welches wir neulich in der Klasse ausführlich besprochen haben, ist, dass sich auf dem Fußgängerweg der Blankeneser Landstraße in Richtung Wedel bis zum Gymnasium Blankenese kein Fahrradweg befindet.

Dies sehen wir als großes Problem, da Fahrradfahrer und Fußgänger sich gegenseitig auf diesem Weg behindern und täglich kommt es zu kleineren Unfällen und Beschwerden der Fußgänger.

Auf der Straße zu fahren ist für Autofahrer wie Fahrradfahrer unzumutbar!

Da täglich hunderte Schüler mit dem Fahrrad zur Schule fahren und es jeden Tag zu Auseinandersetzungen und besagten Vorfällen kommt, schlagen wir vor, auf dem breiten Fußweg vom Blankeneser Bahnhof bis zum Gymnasium Blankenese einen Fahrradstreifen zu bauen.

Wir würden sie bitten, sich mit diesem Anliegen zu befassen.

Herzliche Grüße



Nr. 8

Sehr geehrter Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona,

im Folgendem möchten wir Sie auf die Probleme der Schüler*innen beim Schulweg mit dem Fahrrad hinweisen. Dabei geht es besonders um die Blankeneser Landstraße, das Stück zwischen der großen Kreuzung, die auf die Blankeneser Bahnhofstraße, Sülldorfer Kirchenweg und Blankeneser Landstraße trifft und dem Gymnasium Blankenese.

Hier ist das Problem, dass auf beiden Straßenseiten ein gemischter Fuß- und Fahrradweg durch die Gefahr der Fahrradfahrer auf der Straße zu fahren entsteht. Unsere Idee ist daher, dass der schmalere Bürgersteig (der auf der Goßler's Park Seite) ausschließlich zum Radweg wird. Somit dürfen keine Fußgänger auf dieser Seite gehen und auf der anderen Straßenseite laufen ausschließlich Fußgänger. So entstehen weniger Unfälle und Probleme.

Wir hoffen, Sie können unser Anliegen verstehen und etwas gegen dieses Problem tun.

Mit freundlichen Grüßen 9b des Gymnasium Blankeneses

An:
 Geschäftsstelle der Bezirksversammlung
 Platz der Republik 1
 22765 Hamburg

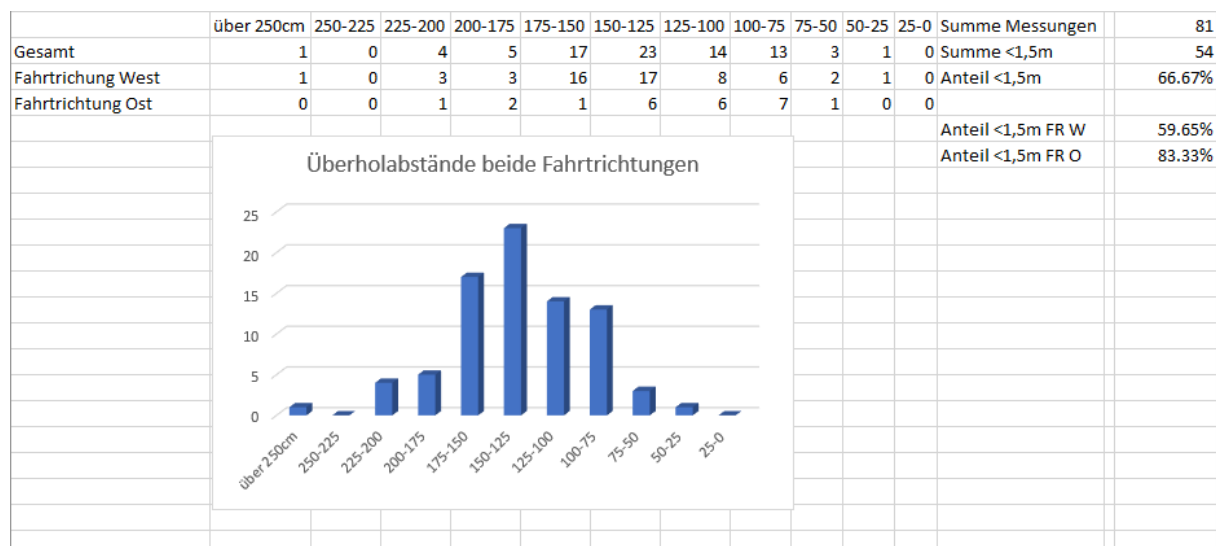
Eingabe an die Bezirksversammlung (Verkehrsausschuss)

Betrifft: Unterschreitung des vorgeschriebenen Überholabstandes Blankeneser Landstraße und der Rissener Landstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Eingaben der Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b des Gymnasiums Blankenese (Drucksachen-Nr.: 21-2886) möchte ich mit gesammelten Daten zu den Überholabständen auf der Blankeneser Landstraße und Rissener Landstraße unterstützen.

Im Verlauf der Blankeneser Landstraße und der Rissener Landstraße wurden 81 Überholungen gemessen. (Messgerät: OpenBikeSensor) Hierbei ergaben 66,67% der Messungen einen Überholabstand von weniger als 1,5m. Eine Überholung lag sogar im Berührungsbereich in der Kategorie 25-50cm. Zu Bedenken zu geben ist, dass die Außenspiegel der Fahrzeuge nicht in die Messungen eingehen und so Teile des Fahrzeugs dem Radfahrenden näherkommen, als es die Messung suggeriert.



Mit der Bitte Maßnahmen im Sinne der Prävention (Vision Zero) zu veranlassen.
 Der Verkehrsausschuss wird um Kenntnissnahme, Beratung und ggf. Beschlussfassung gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. [Redacted]